

AUS DER ZAHNARZTPRAXIS

# Amalgamverbot – müssen meine Füllungen nun raus?

ZAHNARZT CHRISTIAN IRRGANG

Solche Schlagzeilen findet man zur Zeit in der Presse. Der Grund liegt darin, dass eine neue EU-Verordnung in Kraft tritt, die den Gebrauch von Amalgam regelt. Was steckt dahinter? Seit den 1990ern ist bekannt, dass aus Amalgam-Füllungen ein Teil des darin enthaltenen Quecksilbers austritt. Was danach damit passiert, ist wissenschaftlich umstritten. Klar ist, dass organisches Quecksilber, wie beispielsweise in Fisch enthalten, vom Körper aufgenommen wird. Ob das genauso mit dem metallischen Quecksilber der Amalgam-Füllungen passiert, kann nicht hundertprozentig nachgewiesen werden. Im Organismus lagert sich Quecksilber in fetthaltige Gewebe ein. Viele Zahnärzte wenden daher Amalgam nicht an.

Das aus den Zähnen entfernte Amalgam gelangt ins Abwasser und das enthaltene Quecksilber wird freigesetzt.

In Deutschland ist daher schon seit den 1990ern der Einbau von Amalgamabscheidervorrichtung, die 99,9% des Amalgams aus dem Abwasser entfernen. Das gesammelte Amalgam muss dann als Giftmüll von entsprechend lizenzierten Firmen entsorgt werden. In Spanien und im Rest der EU gilt diese Pflicht bis jetzt nicht. In den skandinavischen Ländern gilt eine etwas laxere Regelung, die Abscheider müssen nur 95% des Amalgams entfernen.

Das ändert sich mit der neuen EU-Regelung. Ab dem 01. Januar 2019 müssen alle Zahnarztstühle, auf denen Amalgam-Füllungen gelegt oder entfernt werden, einen Abscheider besitzen, der der skandinavischen Norm entspricht. Genauer gesagt: Sie sind für neue Behandlungseinheiten ab 01.01.2019 vorgeschrieben. Ab 2021 gilt das dann für alle Zahnarztstühle. Die Entsorgung muss gesichert sein.

Ein weiteres Problem ist die Konzentration von Quecksilber in der Luft in Praxen, die Amalgamfüllun-

gen legen. Amalgam wird grob gesagt aus Quecksilber und einem silberhaltigen Pulver gemischt. Quecksilber in flüssiger Form verdampft. Daher weisen alle Praxen, in denen Amalgam verwendet wird, eine weit über dem in der Industrie zulässigen Wert liegende Konzentration von Quecksilber in der Luft auf. Diese MAK (maximale Arbeitsplatzkonzentration)-Werte gelten nämlich nur in der Industrie, nicht in Praxen. Schon zum Schutz der Mitarbeiter/innen sollte daher in der Praxis kein Amalgam verwendet werden. Mit vordosierten Kapseln lässt sich der Austritt von Quecksilber begrenzen. Sie sind daher ab dem 01.01.2019 obligatorisch.

Wie sieht es jetzt mit dem Verbot von Amalgam aus? Die Verwendung von Amalgam wird entgegen dessen, was man so in der Presse liest, durch die EU-Verordnung nicht verboten.

Aber es treten ab 01. Juli 2018 Einschränkungen für Risikogruppen in Kraft. Bei Schwangeren und Stillenden sollen Amalgam-Füllungen weder neu gelegt noch entfernt werden. In Deutschland gilt eine entsprechende Richtlinie schon seit den 1990ern. Kinder unter 15 sollen keine Amalgam-Füllungen erhalten. Das ist neu.

In Deutschland gilt schon seit längerem eine Anwendungsrichtlinie, die besagt, dass Amalgam nicht verwendet werden soll, wenn geeignete Alternativmaterialien zur Verfügung stehen. Wieso wurde sie nicht umgesetzt? Das liegt an den Wirtschaftlichkeitsvorschriften der Krankenkassen, die besagt, dass gesetzlich Versicherte eine notwendige, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung erhalten. Auf gut Deutsch: Die billigste Variante wird bezahlt. Daher ist Amalgam immer noch Standard-Kassenmaterial. Es gibt Ausnahmen für Patienten mit nachgewiesener Allergie auf Amalgam. Das dürften nicht mehr als 3 Prozent aller Patienten sein. Ein Allergienachweis ist schwer zu erbrin-

gen. Interessant wird, ob jetzt die Kassen tatsächlich bei Schwangeren und Kindern die teurere amalgamfreie Versorgung bezahlen.

Für alle anderen Patienten gibt es laut der EU-Verordnung keine Einschränkungen in der Amalgamanwendung. Die Mitgliedsländer der EU sollen bis 2020 landesspezifische Pläne zur Reduktion der Amalgamanwendung vorlegen. Nicht sehr konkret. Angepeilt wird das Herunterfahren der Amalgamanwendung bis 2030.

Nun zur wissenschaftlichen Seite. Sicher ist, dass aus Amalgamfüllungen in geringen Mengen Quecksilber austritt. Eine solche Schwermetallbelastung, auch in kleinen Mengen, die vermeidbar ist, sollte auch vermieden werden.

Wann tritt am meisten Quecksilber aus? Beim Legen einer neuen Amalgamfüllung. Hierbei verdampft Quecksilber und wird direkt über die Schleimhäute aufgenommen.

Und beim Entfernen von Amalgam, wenn nicht bestimmte Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden, die die Füllung zerschneiden und eben nicht verdampfen. Es muss eine gute Wasserkühlung eingesetzt werden. Wenn möglich, kommt Kofferdarm zum Schutz der Schleimhaut zum Einsatz.

Da heutzutage bessere und ästhetische Alternativen zum Amalgam existieren, sollten heute keine Amalgamfüllungen mehr gelegt werden. Für kleine Löcher werden Compositefüllungen eingesetzt, für größere Inlays aus Keramik. Die Behandlung erfolgt hierbei in den innovativeren Praxen mithilfe moderner digitaler Technik in einer einzigen Sitzung.

**CLÍNICA DENTAL INNODENTA**  
Zahnarzt Christian Irrgang  
Plaza de la Ermita 9, Nerja  
Tel: 952 524 003  
Internet: www.innodenta.es

**CLÍNICA ESTÉTICA  
CONTUR**  
Ihre Schönheitsklinik in Elviria

- Faltenbehandlung durch Mesotherapie
- Botox und Hyaluronsäure
- Hautstraffung mit Radiofrequenz
- Regenerierung der Haut durch körpereigenes Plasma (PRP)
- Chemisches Peeling
- Fadenlifting
- Hydrolipoklasie
- Diodenlaser-Depilation



Centro Comercial Contur 1A, Elviria - 29604 Marbella  
Tel. 951 55 66 77 / 682 690 427  
info@esteticacontur.com · www.esteticacontur.com

## Innere Medizin, Kardiologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

**Dr. Manuela Reisbeck & Dr. Bernd U. Reisbeck**

Ramón Gómez de la Serna 22  
Edificio King Edward, Oficina 202  
MARBELLA

Auch hausärztliche Betreuung/Hausbesuche

Tel/Fax:  
952 779 680  
Mobil:  
657 790 000

dr. reisbeck-medical  
cardiology & internal medicine marbella

info@reisbeck-medical.com · www.reisbeck-medical.com



**Dr. Michael Peters, FEBG**  
gastroenterology & endoscopy

Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt  
Gastroenterologie Col. No. 29/29/10551



Magenballon

Gewicht verlieren ohne Chirurgie: 15-30kg sind möglich!  
Der Ballon wird durch eine Magenspiegelung eingelegt und nach 6 Monaten wieder entfernt. Der Patient erhält schnell ein Sättigungsgefühl. Ein großer Vorteil dieses Verfahrens ist, dass keinerlei Narben entstehen!

Avenida Ricardo Soriano, 36 Edif. María III, Of. 105  
29601 Marbella · info@drmpeters.com  
Telefon: 952 86 85 99 · www.drmpeters.com



## ZAHNARZTPRAXIS

**Dr. Eduardo Castillo López**

C/ Horacio Lengo, 21 und  
Avda. Velázquez, 63  
MÁLAGA

Tel. 952 322 562  
952 234 332

- \* Chirurgie \* Implantate \* Kieferorthopädie
- \* Zahnersatz \* Zahnfleischbehandlung
- \* Wurzelbehandlung \* Zahnkosmetik
- \* Aufhellung \* Zahnerhaltsbehandlung

616 34 37 44 (deutsch)

**Foot & Sports  
Clinic Marbella**  
Dr. med. Petr Spurek



Orthopädische Chirurgie und Traumatologie  
Fuß- und Sprunggelenkschirurgie  
Sportmedizin  
Schmerztherapie  
Ganganalyse und Fußdruckmessung  
Einlagenversorgung nach Maß  
Physiotherapie und Rehabilitation  
Golf Concept

Tel: 951 96 88 00 | Email: info@fscmarbella.com | Web: www.fscmarbella.com

